

Inhalt

Vorwort.....	5
Die Ditzinger Wasserversorgung.....	7
Von Schöpfbrunnen, Pumpbrunnen und Laufbrunnen	8
Quellen auf Ditzinger Markung	10
Mittelalterliche und frühneuzeitliche Brunnenleitungen	13
Öffentliche Brunnen in Ditzingen	15
Grundlagen der modernen Wasserversorgung in Württemberg.....	29
Erneuerung der Quellfassungen und Ausbau der Leitungen in Ditzingen	30
Suche nach weiterem Quellwasser	34
Ausbau der bestehenden Einrichtungen und mögliche Kooperation mit Korntal	35
Pumpwerk und Hochbehälter.....	40
Weitere Maßnahmen (1919–1930).....	42
Der Beutenfeld-Brunnen	45
Nicht umgesetzte Vorhaben.....	46
Gebührenerhebung.....	49
Tiefbrunnen „Blauäcker“ und Hochbehälter auf dem Lotterberg (1952).....	51
Der Tiefbrunnen an der Boschstraße (1959/60).....	52
Zweiter Hochbehälter auf der Gerlinger Höhe und Druckerhöhungsanlage in der Calwer Straße....	53
Tiefbrunnen „Rauns“	54
Anschluss an die Bodenseewasserversorgung (BWV)	56

Die Wasserversorgung in den Ortsteilen	60
Heimerdingen	60
Der Bau des Wasserwerks.....	65
Gründung der Strohgäuwasserversorgungsgruppe (STROWA).....	69
Pumpwerk Glemstal, Beseitigung der Brunnen und Bau einer Druckerhöhungsanlage	74
Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg.....	78
Schöckingen	82
Die Brunnen vor dem Schöckinger Schloss	86
Anschluss an die Strohgäuwasserversorgung (STROWA)	90
Hirschlanden.....	93
Die historischen Brunnen	93
Bau des Wasserwerks.....	101
Versorgung durch die Strohgäuwasserversorgung (STROWA)	104
Nach dem Zweiten Weltkrieg.....	105
Neue Pumpstation und Wasserturm am Wannengeweg	107
Anschluss an die Bodenseewasserversorgung (BWV)	110
Von der Wasserversorgung zum Wasserspiel – Brunnen als dekorative Objekte	114
Zusammenfassung	120
a) Quelfassungen/Brunnen	122
b) Betriebseinrichtungen	123
Anmerkungen.....	125
Übersichtskarten.....	146
Abkürzungsverzeichnis.....	152